**Zeitschrift:** Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

**Band:** 46 (2004)

**Heft:** 256

**Vorwort:** In eigener Sache

Autor: Vian, Walt R.

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich

FACHSTELLE kultur KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Filmbulletin - Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 20'000.- oder mehr unterstützt.

# Verlag Filmbulletin Hard 4, Postfach 68,

CH-8408 Winterthur Telefon + 41 (0) 52 226 05 55 Telefax + 41 (0) 52 226 05 56 info@filmbulletin.ch www.filmbulletin.ch

### Redaktion Walt R. Vian Redaktioneller Mitarbeiter: Josef Stutzer

Inserateverwaltung Filmbulletin

### Gestaltung und Realisation

Realisation
Gabriela Maier c/o
design\_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Postfach 167, Hard 10
CH-8408 Winterthur Telefon + 41 (0) 52 222 05 08 Telefax + 41 (0) 52 222 00 51 zoe@rolfzoellig.ch www.rolfzoellig.ch

### Produktion

Druck, Ausrüsten: Mattenbach AG Mattenbachstrasse 2 Postfach, 8411 Winterthur Telefon + 41 (o) 52 2345 252 Telefax + 41 (o) 52 2345 253 office@mattenbach.ch www.mattenbach.ch

Versand: Brülisauer Buchbinderei AG, Wiler Strasse 73 CH-9202 Gossau Telefon + 41 (0) 71 385 05 05 Telefax + 41 (0) 71 385 05 04

© 2004 Filmbulletin ISSN 0257-7852

Filmbulletin 46. Jahrgang Der Filmberater 64. Jahrgang **ZOOM** 56. Jahrgang

### Mitarbeiter dieser Nummer

Midding, Gerhard Widding, Gerhart Waeger, Doris Senn, Michael Pekler, Irene Genhart, Erwin Schaar, Rolf Niederer, Herbert Spaich, Johannes Binotto, Wolfgang Nierlin, Frank Arnold

Wir hedanken uns bei: trigon-film, Wettingen; Ascot-Elite Entertainment, Frenetic Films, Look Now!, Monopole Pathé Films, UIP, Zürich

# Vertrieb Deutschland

Schüren Presseverlag Universitätsstrasse 55 Universitätsstrasse 55 D-35037 Marburg Telefon +49 (0) 6421 6 30 84 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90 ahnemann@ schueren-verlag.de www.schueren-verlag.de

### Kontoverbindungen

Postamt Zürich: PC-Konto 80 - 49249 - 3 Bank: Zürcher Kantonalbank Filiale Winterthur Konto Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

### Abonnemente

Filmbulletin erscheint 2004 fünfmal ergänzt durch vier Zwischenausgaben. Jahresabonnement: CHF 69.- | Euro 45.-übrige Länder zuzüglich

# In eigener Sache



### Ja zum Film!

Abstimmungsparolen herauszugeben und explizite Kommentare zu politischen Vorgängen zu verfassen, liegt uns im allgemeinen zwar fern, obwohl auch wir spätestens seit François Truffauts DOMIcile conjugale – wissen: «Wenn du dich nicht um Politik kümmerst, kümmert sich die Politik um dich.» Wenn das Volk aber über einen Beitrag zur Filmkultur zu entscheiden hat, verstehen wir eine Abstimmungsempfehlung als eine berechtigte Einmischung in die eigenen Angelegenheiten.

Denn: Als notorische Überer sind wir, wenn wir nicht nur historisch und «archäologisch» tätig sein wollen, gewissermassen ständig auf neues «Material» angewiesen. Und selbst wenn uns mit Sicht auf die Leinwand der globale Blick in Augenhöhe eröffnet wird, die Welt uns gewissermassen zu Füssen liegt, wünschen wir uns doch, ganz ohne Chauvinismus und Heimatdünkel, auch über Filme zu reflektieren, die in unserer engeren Heimat hergestellt, in den Manufakturen vor unserer Nase gefertigt werden.

Und da die Entscheidung, welche die Stimmberechtigten der Stadt Zürich am 26. September fällen, auch sehr direkte Auswirkungen auf die Filmförderung des Kantons und zumindest indirekte Auswirkungen auf die Filmkultur in der Schweiz haben wird, empfehlen wir unseren stimmberechtigten Leserinnen und Lesern dringend, ein «Ja zum Film» abzugeben.

Walt R. Vian

# Filmbulletin Kino in Augenhöhe

6.04 September 2004 46. Jahrgang Heft Nummer 256

### Am 26. September in der Stadt Zürich Ja zum Film!

«Im Rahmen des Leitbildes der städtischen Kulturförderung 2003-2004 haben Stadtrat und Gemeinderat von Zürich beschlossen, den jährlichen Beitrag der Stadt für die Filmförderung von bisher 0,75 Millionen Franken um 2,25 Millionen Franken auf 3 Millionen Franken zu erhöhen. Diese Vorlage kommt am 26. September 2004 vor das Volk.

Nur wenn das Stadtzürcher Stimmvolk «Ja zum Zürcher Film» sagt, kann der Kanton sein Versprechen einlösen und der «Zürcher Filmstiftung» das Kapital von 20 Millionen Franken aus dem Fonds für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung stellen - so wie es der Kantonsrat mit Zweidrittelsmehrheit in seiner Sitzung vom 10. Mai beschlossen hat. (Dieses Stiftungskapital bleibt im Regelfall in der Stiftung und ist kein Fördergeld.)

Der Kanton wird bei einem «Ja zum Zürcher Film» seinerseits den jährlichen Förderbeitrag von 1.5 Millionen Franken fortsetzen und aus dem horizontalen Lastenausgleich weitere 2,5 bis 3 Millionen Franken pro Jahr an die Filmförderung beisteuern. Der Filmstiftung stehen somit pro Jahr gesamthaft circa 8 Millionen Franken an Fördergeldern zur Verfügung.>

www.zuerifilm.ch